

## Zum Buchbinden

Wie alle Gewerke soll auch das Buchbinden zum Hineinwachsen in eine Sphäre beitragen, die sich aus bestimmten Vorstellungen, Formen, Werkstoffen und Werkzeugen zusammensetzt. Im Handwerk besteht die große Chance, sich auch gefühlsmäßig intensiv mit etwas verbinden zu können und im Prozess und Ergebnis seine Eigenarten zu entdecken („das hat meine Handschrift!“). Dieses Ringen mit sich und dem Ziel, die Achtung vor einer handwerklich runden Sache kann dabei im Miteinander erlebt werden.

Vermittelte Qualitäten:

Beim Buchbinden kommt es vor allem auf eine gedankliche Auseinandersetzung mit Werkstoff und Arbeitsprozess an. Die spontane schöpferische Gestaltungsmöglichkeit verbindet sich mit konsequenter, detaillierter Planung und Durchführung, d.h. konstruktive Vorstellungen werden in gegliederte, in sich folgerichtige Arbeitsprozesse zerlegt. Zur Aufgabe einer künstlerischen Gestaltung gehört der ästhetische Einklang von Form und Funktion eines Werkstückes ebenso wie eine materialgerechte Umsetzung.

Die Ordnungsprinzipien zwangsläufig aufeinander aufbauender Handgriffe werden dabei aus der Sache erfahrbar und tragen zur Schulung der Umsicht im Denken und Handeln bei (manuelle Disziplin, Präzision, Sorgfalt).

### Arbeiten:

1. Grundlagenkenntnisse zu den Werkstoffen (Pappe, Papiersorten, Gewebe, Leder, Klebstoffe)
2. Handhabung, Herstellung und Gestaltung von Einbandmaterialien
3. Handhabung von Werkzeug und Maschinen (Pressen, Schneidemaschinen usw.)
4. Werkstücke [a) nach Vorgabe b) nach eigenem Entwurf (Berücksichtigung des Buchinhaltes für die künstlerische Ausgestaltung in der Wahl von Material, Form und Farbe)
  - Mappen verschiedener Art
  - Bücher (vom Schneiden, Falzen und Heften zum Halb-, Ganzleinen)
  - Kartonagen